

# Kallergen D



**Zutaten:** Frukto-Oligosaccharide (FOS), *Bifidobacterium lactis* BS01 (LMG P-21384), *Lactobacillus rhamnosus* LR05 (DSM 19739), Maltodextrin, Vitamin D3 [Cholecalciferol].

Durchschnittliche Nährwertangabe		1 Portionsbeutel (2,6g)	Pro 100g
Energie	[kJ] / [kcal.]	25,0 / 6,0	962,5 / 231,0
Fette	[g]	0,008	0,308
davon gesättigte Fettsäuren	[g]	0,0063	0,242
Kohlenhydrate	[g]	0,364	14,0
davon einfache Zucker	[g]	0,304	11,7
<b>Prebiotikum</b>			
Frukto-Oligosaccharide (FOS)	[g]	2,22	85,5
Eiweiß	[g]	0,001	0,0385
Salz	[mg]	0,02	0,8
<b>Vitamine</b>			
Vitamin D <sub>3</sub> [Cholecalciferol]	[IE] / [µg]	800 / 20 (400% NRV*)	30769 / 769
<b>Probiotika</b>			
<i>Lactobacillus rhamnosus</i> LR05	[Mrd. KBE**]	1,0	38,5
<i>Bifidobacterium lactis</i> BS01	[Mrd. KBE**]	1,0	38,5

\* Nährstoffbezugswerte gemäß EU-Verordnung 1169 / 2011

\*\* KBE: Koloniebildende Einheiten

**Verzehrempfehlung:** 1x täglich einen Portionsbeutel in stillem Wasser (ca. 200 ml) auflösen und trinken – am besten morgens vor dem Frühstück oder direkt vor dem Schlafengehen.

Als Kur empfiehlt sich die Einnahme über einen Zeitraum von 3-4 Monaten.

Bei Einnahme über einen längeren Zeitraum wird eine Bestimmung des eigenen Vitamin D Spiegels empfohlen. Für Kinder unter einem Jahr oder bei gleichzeitiger Einnahme eines weiteren Vitamin D-haltigen Produktes ist die Einnahme nicht empfohlen.

Die empfohlene tägliche Verzehrmenge darf nicht überschritten werden.

## Nahrungsergänzungsmittel, Glutenfrei & Laktosefrei

Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise dienen.

Bencard Allergie GmbH  
Stiftgasse 18/5-6 · 1070 Wien  
www.bencard.com

**Bencard®  
Allergie**  
Wir denken weiter.



# Kallergen D



für die Haut

NEU! Mit Vitamin D<sub>3</sub>  
für das Immunsystem\*

## Zur Stärkung des Immunsystems bei Atopischer Neurodermitis

- ✓ Synbiotisches Nahrungsergänzungsmittel zur Unterstützung des Darm-Mikrobioms
- ✓ 2 spezifisch ausgewählte und aufeinander abgestimmte Bakterienstämme
- ✓ Für Kinder ab 1 Jahr und Erwachsene

Erhältlich  
in Ihrer  
Apotheke!

A/9/12/19-A/11\_11

\* Vitamin D trägt zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei.

**Bencard®  
Allergie**  
Wir denken weiter.



# Kallergen D

für die Haut

Mit Vitamin D<sub>3</sub>  
für das Immunsystem\*

Synbiotikum

2 Milliarden Lebekulturen  
pro Portionsbeutel

## Zur Stärkung des Immunsystems bei Atopischer Neurodermitis

### Was sind Synbiotika?

Ein Synbiotikum ist ein Kombinationspräparat aus einem Pro- und einem Prebiotikum. Probiotika sind lebende Mikroorganismen, während Prebiotika als Nahrungsgrundlage bestimmter Probiotika deren Wachstum und Aktivität fördern. Dieser synergistische Effekt findet sich auch im Synbiotikum **Kallergen D** wieder.

### Was ist Kallergen D?

**Kallergen D** ist ein synbiotisches Nahrungsergänzungsmittel mit den probiotischen Kulturen *Bifidobacterium lactis* BS01 (LMG P-21384) und *Lactobacillus rhamnosus* LR05 (DSM 19739), den prebiotischen *Frukto-Oligosacchariden* (FOS) und Vitamin D<sub>3</sub> (Cholecalciferol). Vitamin D<sub>3</sub> trägt zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei.

### Welchen Einfluss hat die Darmflora?

Unsere Ernährung hat einen maßgeblichen Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden. Geraten die in der Darmflora lebenden probiotischen Mikroorganismen und andere Keime aufgrund einseitiger Ernährung, zu viel Stress, einer Antibiotika-Einnahme oder chronischer Beschwerden ins Ungleichgewicht, kann sich das Risiko für diverse Erkrankungen wie Neurodermitis und Allergien erhöhen.<sup>1,2</sup>

### Die atopische Dermatitis (Neurodermitis)

ist eine chronische Erkrankung der Haut. Die Schutzfunktion der Haut ist dabei herabgesetzt, wodurch sie besonders anfällig auf äußere Einflüsse ist. Durch die geschädigten Hautareale können Krankheitserreger und allergieauslösende Stoffe

leichter in die Haut eindringen und Infektionen oder allergische Reaktionen auslösen. Viele Betroffene entwickeln dann zusätzlich zur Neurodermitis allergische Erkrankungen wie Nahrungsmittelallergien oder Pollenallergien (Heuschnupfen) bis hin zu Asthma („atopischer Marsch“). Erbliche Vorbelastung, eine gestörte Barriere-Funktion der Haut und ein überempfindliches Immunsystem mit der Neigung, außergewöhnlich stark auf Umwelt-Reize zu reagieren, zählen neben einer Störung des Mikrobioms im Darm (Darmflora) zu den wichtigsten Ursachen. Ein gut ausgebildetes Mikrobiom sorgt daher nicht nur für eine gute Entwicklung des Immunsystems, sondern kann das Risiko, eine Allergie oder Neurodermitis zu entwickeln, beeinflussen.

### Die tägliche Einnahme von Kallergen D



als ergänzende Maßnahme zur täglichen Nahrungsaufnahme: Eine aktuelle Studie zeigte, dass die tägliche Einnahme von Synbiotika das überempfindliche Immunsystem von Neurodermitikern stärken, den Medikamentenbedarf deutlich senken und das Hautbild verbessern kann, und die Krankheitsschübe abgeschwächt werden können.<sup>3</sup>



als begleitende Maßnahme zu einer spezifischen Immuntherapie (Hyposensibilisierung): Neue Daten zeigen, dass die klinische Wirksamkeit einer spezifischen Immuntherapie verglichen mit einer rein symptomatischen Therapie durch zusätzliche Gabe eines Probiotikums oder Synbiotikums und Vitamin D noch verbessert werden kann.<sup>4</sup>

\* Vitamin D trägt zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei.

1. Christina E. West et al. The gut microbiota and inflammatory noncommunicable diseases: Associations and potentials for gut microbiota therapies. *J Allergy Clin Immunol* (2015); 135: 3-13.  
2. Glenn T. Furuta, and Seema S. Aceves. The National Biome Initiative: An allergy perspective. *Allergy Clin Immunol* (2016);139: 1131-4.  
3. Manzotti G. et al. Probiotics as a Novel Adjuvant Approach to Atopic Dermatitis. *Columbia International Publishing Journal of Contemporary Immunology* (2014) Vol. 1 No. 2 pp. 57-66.  
4. Jerzynska et al. Effect of *Lactobacillus rhamnosus* GG and vitamin D supplementation on the immunologic effectiveness of grass-specific sublingual immunotherapy in children with allergy. *Allergy Asthma Proceed* (2016) 37, 324-33.